


Die alternative Zeitung – abhängig • parteiisch • informativ

Knackpunkt

Braunshardt • Gräfenhausen • Riedbahn • Schneppenhausen • Weiterstadt



**Peter Rohrbach:
Ruhestand
nach 18 Jahren**

**Personalwechsel
im Magistrat**

Endlich!
Der Radweg
nach Schnep-
penhausen wird
nach elf Jahren
auf Antrag der ALW
fahrradtauglich
ausgebaut.

Peter Rohrbach geht nach 18 Ja

Nach 18 Jahren Bürgermeister ist es Zeit, einmal zu erinnern, wie alles angefangen hat: Es war Anfang der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts und die ALW hatte begonnen, sich aus einer kleinen, ziemlich chaotischen aber doch sehr erfolgreichen Truppe zu einer – sagen wir mal vorsichtig – etwas angepassteren Gruppe zu formieren. Es war die erste Wahl, in der der Bürgermeister direkt gewählt werden sollte. Günther Hahn wollte nicht mehr antreten und, in Anbetracht der Kandidaten der anderen Parteien und unseres doch sehr großen Wahlerfolges, war es nur folgerichtig, einen eigenen Kandidaten als Alternative aufzustellen. Peter stellte sich, nach Rücksprache mit seiner Familie, zur Verfügung. Es war eine lange Diskussion in unserer Gruppe. Es war uns klar, dass Peter als unser Kandidat reelle Chancen auf eine Wahl hatte und, sollte er Bürgermeister werden, er nicht nur unsere Wünsche erfüllen können würde.

Peter wurde am 23. Juli 1995 nach einer Stichwahl zum Bürgermeister von Weiterstadt gewählt. Er war nicht nur der jüngste, sondern auch der erste „grüne“ Bürgermeister in Hessen. Er hat sich aber immer als Bürgermeister aller Weiterstädter gesehen und danach gehandelt.

Es folgten viele, um genau zu sein 18 Jahre, in denen er sich nicht nur mit den Problemen der Stadt, sondern auch mit uns, der ALW, herumschlagen musste. Wir haben es ihm nicht immer leicht gemacht. Oft stellte



Wohlverdienter Applaus für 18 Jahre Dienst an der Stadt



Peters zukünftiger Broterwerb?

er sich in diesen Auseinandersetzungen als seines Namens würdig heraus: Peter – Petrus – Fels! Nicht nur wir, sicher auch andere haben sich nicht selten gewünscht, er wäre in mancher Hinsicht aus etwas weicherem Gestein. Letztendlich war es aber gut, dass er eine klare Linie gefahren hat. Man wusste, wo man „dran“ war.

Was er für ein Chef war, müssen zwar die Bediensteten beurteilen, nach außen hat er sich immer schützend vor seine Verwaltung gestellt.

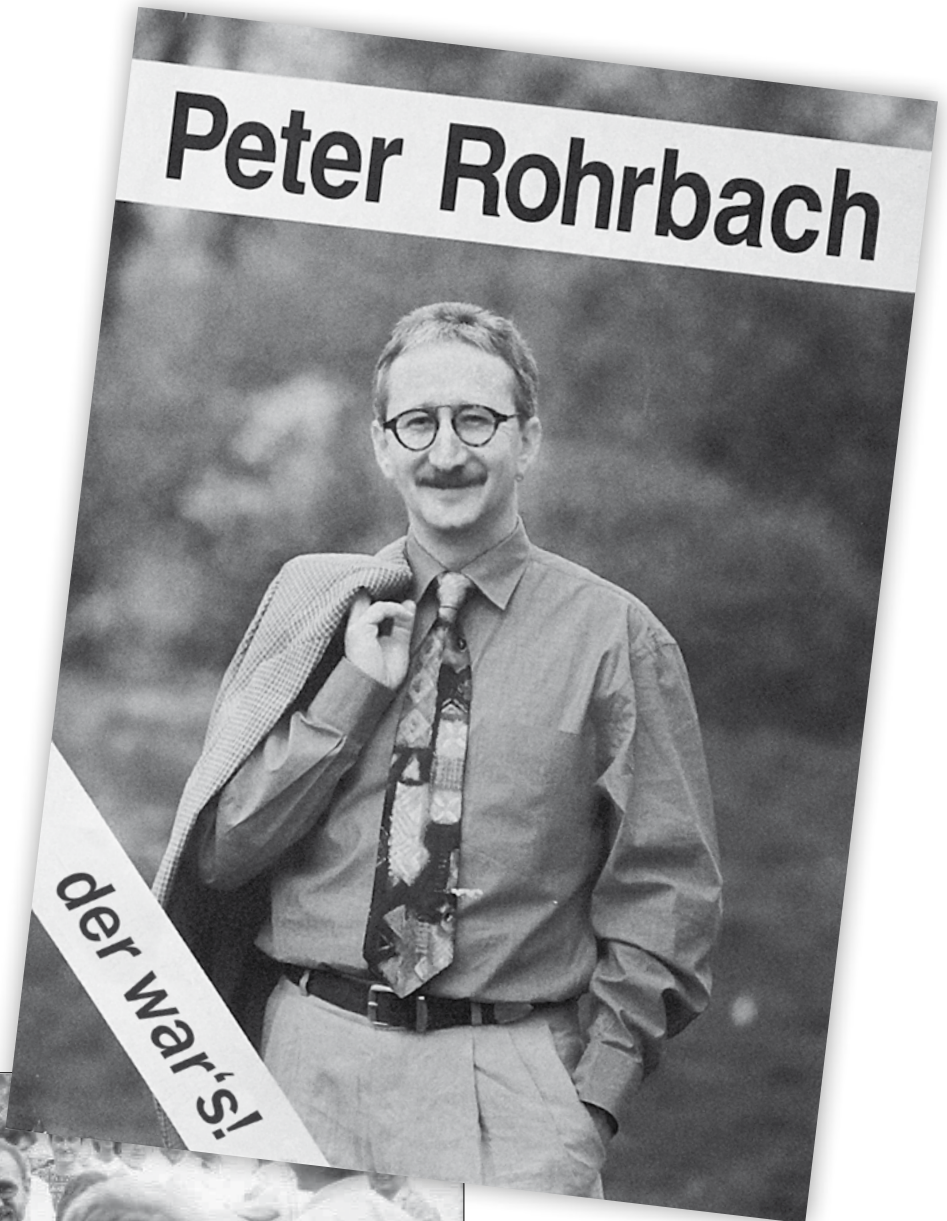
Peter wurde zweimal wiedergewählt. Beim ersten Mal traute sich ein Kandidat gegen Peter anzutreten. Es wurde ein überwältigender Sieg für Peter. Bei der zweiten Wiederwahl hatte kei-

hren in den Unruhestand

ner mehr den Mut. Die Slogans „der bleibt's“ und „der kann's“ überzeugten die Weiterstädter.

In den 18 Jahren seiner Amtszeit setzte sich Peter unermüdlich für die Belange aller Weiterstädter ein. Zum Beispiel opferte er sein letztes Hemd vor dem Landtag in Wiesbaden, um symbolisch darzustellen, wie den Kommunen die finanzielle Handlungsfähigkeit genommen wird. Ein andermal zerschnitt er einen Regenschirm, um bildlich zu belegen, wie löchrig der Rettungsschirm der Hessischen Landesregierung zur Rettung überschuldeter Kommunen ist. Die Botschaft war: So etwas können wir nicht gebrauchen.

Für seinen Ruhe – oder besser Unruhestand wünschen wir ihm und seiner Frau Christel nur das Beste. Er hat versprochen, unsere kommunalpolitische Arbeit mit seiner Erfahrung und seinem Wissen zu unterstützen. Wir nehmen ihn beim Wort! ds/hlp



Ende einer Dienstfahrt



Peter nimmt die Glückwünsche seines Gegenkandidaten Gerd Körner entgegen.

Rückblick und Ausblick



Die Teilnehmer der ALW-Klausurtagung im November 2013

Auch im letzten Jahr hat die ALW wieder ein Wochenende in Klausur verbracht. Der dort zusammengefasste Rückblick auf die Arbeit des vergangenen Jahres und deren kritische Wertung machten einen Ausblick für das kommende Jahr möglich. Selbstverständlich spielte dabei auch die Kooperation mit der SPD eine Rolle, die von allen als erfolgreich erlebt worden war. Der Wechsel von Bürgermeister Peter Rohrbach in den wohlverdienten Ruhestand und die Einführung von Ralf Möller (SPD) als Bürgermeister erforderte auch die Neubesetzung des Ersten Stadtrates. Dorothee Spätling-Slomka wurde von uns nominiert, um die Kontinuität unserer Arbeit im Magistrat zu erhalten.

Die eineinhalb Tage wurden in Arbeitsblöcke eingeteilt, die sich an den Ausschüssen orientierten. Ausführlich beschäftigten wir uns mit dem Verkehrsent-

wicklungsplan (VEP), der in den folgenden Jahren eine zentrale Rolle für Weiterstadt spielen wird. Martin Möllmann (Verkehrsexperte) erläuterte uns anhand von Folien, welche Defizite behoben werden müssen. Bei der sich anschließenden Erörterung zeigte sich, dass die Umwandlung der Darmstädter Straße in eine verkehrsberuhigte Einkaufsstraße und die Verbesserung des Verkehrsflusses auf der B42 zur Entlastung des Innenstadtbereiches dringend notwendig sind. Dem Lärmschutz an der B42 kommt besondere Bedeutung zu. Auch im Fuß- und Radwegenetz müssen einige Stellen optimiert werden. Die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung, „Bildung aus einer Hand“ und die Berücksichtigung der Belange behinderter Menschen werden Arbeitsschwerpunkte bleiben. Ein Behindertenbeirat soll geschaffen werden, der an der Realisierung eines

Aktionsplans und der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention gemeinsam mit dem oder der Behindertenbeauftragten arbeiten soll.

Beim Thema Soziales kamen auch die Schwierigkeiten bei der kurzfristigen Unterbringung von Flüchtlingen zur Sprache. Die Stadtverwaltung erhält erst zwei Tage vor deren Ankunft Nachricht, wie viele Flüchtlinge unterzubringen sind. Leider ist Fremdenfeindlichkeit immer noch in unserer Bevölkerung vorhanden, wobei oft Unkenntnisse über den Status der Flüchtlinge und unbegründbare Ängste eine Rolle spielen.

Die Aktivitäten bei Energieerzeugung, Energieeinsparung und der Zusammenarbeit der Kommunen im Kreis im Bereich regenerativer Energien sollen fortgeführt werden. An dem Ziel, den Energiebedarf durch selbsterzeugte regenerative Energie zu decken, wird festgehalten werden. mo

Wehret den Anfängen

Anfang November wurden in Gräfenhausen vor zwei Häusern die ersten Stolpersteine verlegt. Sie erinnern an das Zuhause zweier Familien, die in der Nazizeit verschleppt und großteils dann ermordet wurden.

Die Steine vor dem Haus in der Steinstraße wurden noch in der folgenden Nacht gestohlen. Zur gleichen Zeit wurden im Rathaus von Seeheim, wo eine Ausstellung über jüdische Kinder während der Nazizeit gezeigt wird, Fenster eingeworfen. Und das mit den entwendeten Stolpersteinen aus Griesheim. Wegen dieser Ausstellung erhielt der Seeheimer Bürgermeister anonyme Drohungen.

Bei verschiedenen Veranstaltungen wurde sowohl von Kir-

chenvertreterInnen als auch von PolitikerInnen die Ab-

scheu über diese Taten und auch gleichzeitig der feste Wille ausgedrückt,

sich nicht durch die Aktionen einschüchtern zu lassen und allen

Neofaschismus zu bekämpfen. Die Stolpersteine wurden unter reger Teilnahme der Bevölkerung noch einmal verlegt.

Einige der gestohlenen Gräfenhäuser Stolpersteine wurden zum erneuten Fenstereinwurf im Januar im Seeheimer Rathaus verwendet, so dass auch die Po-



Die zum zweiten Mal verlegten Stolpersteine in Gräfenhausen

lizei ziemlich sicher ist, dass die Täter dem faschistischen Bereich zuzuordnen sind.

Keine Duldung von Neonazis und Ihren Schandtaten! hg

Hilfe für Flüchtlinge in Weiterstadt

Gegenwärtig leben in Weiterstadt 46 Asylsuchende. Nach einer langen und mühevollen Suche hat sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg für die Unterbringung im Storckebrünnchen entschieden. Nachdem das geklärt war, stellte sich die Frage, wer sich nun um die Männer kümmert, die kein Deutsch sprechen und auch die Anlaufstellen für den alltäglichen Bedarf nicht kennen. Diese hatte sich jedoch rasch geklärt – es sind die, die es schon die ganze Zeit getan haben: der Arbeitskreis „Partnerschaft mit ausländischen Flüchtlingen und Asylsuchenden“ in Weiterstadt, ein ökumenischer Kreis unter der

Federführung von Pfarrer Hartmut Stiller.

Unterstützung findet der Kreis durch die Stadt Weiterstadt, die Integrationsgruppe des Präventionsrates und dem Ausländerbeirat Weiterstadts. Der Arbeitskreis verfügt über viele Erfahrungen, da er sich früher schon um die Asylsuchenden in Weiterstadt gekümmert hat und sich fortwährend für die Verbesserung der schulischen Leistungen von Kindern, besonders mit Migrationshintergrund, einsetzt.

Als Schlüsselqualifikation für ein schnelles Zurechtfinden in einem neuen Land sieht die Gruppe vor allem das Erlernen der Landessprache und möchte

deshalb ein Zusatzangebot schaffen. Erfreulicherweise waren die DeutschlehrerInnen schnell gefunden und so soll sofort mit dem Unterricht begonnen werden.

Auch die Durchführung einer Veranstaltung mit dem Thema „Asylbewerber in Weiterstadt“ wurden bereits festgelegt. Die Veranstaltung mit der Sozialdezernentin des Landkreises Darmstadt-Dieburg, Rosemarie Lück, soll am 8. April stattfinden – Veranstaltungsort und Zeitraum müssen noch festgelegt werden.

Der Asylkreis trifft sich regelmäßig. Ort und Zeit sollten bitte bei den Kirchen erfragt werden.

ckh

ALW auf Facebook

Zusammen mit fast 26 Millionen Deutschen tummeln wir von der ALW uns nun auch auf Facebook. Außer einer großen Medienwirksamkeit bietet Facebook den NutzerInnen die Möglichkeit, ohne große Hindernisse Kommentare zu hinterlassen und so unseren ALW-Blick für Wichtiges in Weiterstadt zu schärfen. Die Rubrik „wir über uns“ befindet sich aber nach wie vor auch auf unserer altbekannten homepage alw-weiterstadt.de, zusammen mit allen Kontaktdaten, unter denen wir zu erreichen sind. Ein kurzer Anruf oder eine kleine Mail genügt. Unter der Rubrik „Aktuelles“ findet sich ein Link auf die offene Facebookseite der ALW. Eine Anmeldung auf Facebook ist in keinster Weise notwendig: Falls man aber Facebook-Mitglied ist, sind wir unter „Alternative-Liste-Weiterstadt“ zu finden. Alle aktuellen Aktionen können dort angesehen, kommentiert und geliked (neudeutsch für „gemocht“) werden. Wir freuen uns auf Kommentare! bb

Monika Olbricht ist schon lange, eigentlich seit den Anfängen der ALW vor über dreißig Jahren, politisch aktiv. Sie war Mitglied der Stadtverordnetenversammlung und in den letzten Jahren sehr erfolgreiches Mitglied des Magistrats. Sie kann auf runde zwanzig Jahre kommunalpolitische Arbeit zurückblicken. Ihre politischen Arbeitsschwerpunkte hatte sie in den Bereichen Bildung, Kinderbetreuung, Integration und der Vereinsförderung. Ihrer Mitarbeit verdankt Weiterstadt unter anderem den Ausbau der Kindertagesstätten zu Familienzentren, die Einführung der Betreuung der Kinder unter drei Jahren sowie die Begleitung des Aufbaus der Weiterstädter Bildungslandschaft. Besonders letztgenanntes Projekt, das die Vernetzung aller



Kindertagesstätten und Schulen in der Stadt zu einem Netzwerk realisiert hat, lag ihr am Herzen. Darüber hinaus wusste sie sich in die Stadtentwicklung und Freiraumplanung einzubringen. Hier, so Monika Olbricht, sei in der Zukunft noch eine Menge Arbeit zu leisten. Monika Olbricht hat – so war es vereinbart – ihr Mandat im Magistrat nun an Martin Möllmann weitergegeben. Sie wird sich aber nicht vollständig aus der kommunalpolitischen Arbeit zurückziehen. Insbesondere die Arbeit für Menschen mit Handicap und die Integration ausländischer Mitbürger möchte sie mitgestalten. Liebe Moni, wir von der ALW nehmen dich beim Wort. Danke für die vielen Jahre Engagement in der ALW und den politischen Gremien der Stadt für die ALW. hlp

Fischen am rechten Rand

Die Alternative für Deutschland (AFD), die knapp den Bundestag verfehlte und in Weiterstadt bei der Wahl erschreckende sechs Prozent erhielt, rüstet sich für die Europawahl. Dabei bedient sie sich moderateren Tönen zum Euro als ursprünglich, jedoch unverkennbar auch einer Gesinnung, die jeden aufrech-

ten Demokraten schaudern lassen müsste. Sieht man sich das Partei-Programm an, findet man eine ablehnende Haltung gegenüber Ausländern und Hetze gegen Religionen wie dem Islam. Französische Journalisten fanden heraus, dass AFD und Marine le Pens Front National – die französische Nazi-Partei – sich

nur unwesentlich unterscheiden. Ohne Europa wäre Deutschland nicht das, was es heute ist: wiedervereinigt und wirtschaftlich stark. Fremdenfeindlichkeit und Eigenbrötlerei zeigen nur, dass diese Leute aus den Jahren seit 1945 nichts gelernt haben. hg

Wechsel im Magistrat

Nach der Wahl von Ralf Möller zum Bürgermeister ist dessen Stelle als Erster Stadtrat frei geworden. Wir freuen uns, dass dieser wichtige Magistratsposten nun mit Dorothee Spätling-Slomka von der ALW besetzt ist. Sie ist bereits Mitglied des Magistrats und leistet dort hervorragende Arbeit. Sie wird auch in der neuen Funktion die Interessen der Weiterstädter vertreten. Ihre Arbeitsschwerpunkte hat sie in den Bereichen Soziales, Kultur und Stadtentwicklung. Martin Möllmann ist in dieser Legislaturperiode das neue Gesicht der ALW im Magistrat. Er rückt für Monika Olbricht nach, die vereinbarungsgemäß

zur Mitte der Legislaturperiode ihr Mandat zur Verfügung stellte. Martin Möllmann hat in früheren Zeiten bereits umfangreiche Erfahrungen im Magistrat sammeln können. Als Verkehrsexperte wird er sich auf die Umsetzung des Verkehrsentwicklungsplanes und die Verkehrswegeplanung konzentrieren. Aber auch die Stadtentwicklung liegt ihm am Herzen.



Erreichtes und Geplantes

Das konnte die ALW im Jahr 2013 unter anderem auf den Weg bringen:

- Antrag zur finanziellen Situation der Kommunen (mit SPD)
- Prüfauftrag zur Schaffung einer Stelle eines/einer Klimaschutzmanager/in
- Prüfauftrag bezüglich der Verkehrssituation an der Zufahrt zum Apfelbaumgarten
- Antrag auf Schaffung einer Auszeichnung für Energiesparen
- Anfrage zur kommunalen Energiewirtschaft
- Antrag auf Bildung eines Beirates für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (mit SPD)
- Anfrage zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern

Minipräswahl

Es war der 18. Januar im Jahre 2014. Im hessischen Landtag sollte der Minipräs (Ministerpräsident) gewählt werden. Dieser sollte „Max Mustermann“ heißen. So stand es zumindest auf einigen Wahlzetteln. Die Irritation war groß: Hatte man was verpasst? Wollte man zumindest namentlich dem „Musterländle“ Konkurrenz machen? Nein, die Hoffnung verpuffte jäh: Es war und bleibt Volker Bouffier, der seine Goldkettchen mit grünen Kränzchen getauscht hat. ds

Es grünt so grün

Auch in diesem Jahr möchten wir die Bürgerinnen und Bürger von Weiterstadt auf einen Frühjahrs-Spaziergang einladen.

Am 27. April um 10.30 Uhr treffen wir uns an der Sporthalle in Braunshardt (Forststraße 22–24). Von dort passieren wir die Unterführung Forststraße und den Jubiläumswald. Entlang der Bebauungsgrenze von Braunshardt geht es am zukünftigen Bürgerhaus vorbei in Richtung Norma/Kreisel. Unser Ziel ist der Weiterstädter Bahnhof und dessen barrierefreier Umbau. Auf dem Weg dorthin beantworten wir gerne Ihre Fragen und hoffen auf rege Diskussionen.

Weitere Informationen zum ALW Frühjahrs-Spaziergang finden Sie auf unserer Homepage oder in der Lokalpresse. ml



Klasse Idee!



Dieses Mal geht unsere Spende an den Tierhilfeverein Kellerranch e.V..

Der Verein betreibt einen Gnadenhof für hilfsbedürftige Tiere. Das Team engagiert sich auch erfolgreich in pädagogischer Hinsicht, indem großen und kleinen Besuchern dort der Umgang mit Tieren näher gebracht wird.

Mehr Infos auf www.keller-ranch.de.

Wer die erfolgreiche Arbeit ebenfalls unterstützen will, kann unserem Beispiel folgen.

IBAN: DE 6350 1900 000 0045 8970

BIC: FFVBDEFF

Interessiert an Mitarbeit?

Unsere Arbeit findet öffentlich statt. Sie können uns dienstags nach jeder Stadtverordnetensitzung im Rathaus im Sitzungsraum, 3. Stock, ab 19.15 Uhr treffen. Interessierte sind immer herzlich willkommen! Wegen der Türöffnungszeiten bitte vorher anrufen.

Sie erreichen uns unter folgender Rufnummer: (0 61 50) 4 00 14 10, per Fax unter (0 61 50) 4 00 14 19 oder per E-Mail: hlpetri@alw-weiterstadt.de oder alw-fraktion@weiterstadt.de. Im Internet sind wir unter www.alw-weiterstadt.de zu finden.

Über finanzielle Unterstützung unserer kommunalpolitischen Arbeit sind wir sehr dankbar. Unsere Kontonummer bei der Frankfurter VoBa (BLZ: 501 900 00) lautet 71 73 12.

Termine

Öffentliche Fraktionssitzungen:

- › 25. März
 - › 1. April
 - › 6. Mai
- um 19.15 Uhr im Sitzungszimmer im 3. Stock des Rathauses

Stadtverordnetenversammlungen:

- › 27. März
 - › 8. Mai
- um 19 Uhr im Sitzungssaal „Verneuil-sur-Seine“ im Rathaus

Bürgerversammlung:

- › 31. März
- um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Weiterstadt

Weitere Informationen zu Terminen finden Sie in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage www.alw-weiterstadt.de.

Impressum

Knackpunkt Ausgabe 66/1.2014

V.i.S.d.P.:

Heinz-Ludwig Petri
Lindenstraße 45
64331 Weiterstadt

Redaktion:

Heinz-Günther Amend (hg)
Birgit Becker (bb)
Christine Kelter-Honecker (ckh)
Monika Olbricht (mo)
Heinz-Ludwig Petri (hlp)
Marie Luise Mayer-Reitz (ml)
Dorothee Spätling-Slomka (ds)

Fotos:

privat
pixelio.de